

ORDENTLICHE 26. GENERALVERSAMMLUNG

Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung 2010

Buchs, 14. April 2011

swisslog

INHALT

- **Geschäftsaktivitäten**

- **Finanzielle Situation 2010**
 - Swisslog Gruppe (Konzernrechnung)
 - Swisslog Holding AG (Einzelabschluss)

- **Fazit und Ausblick**

Swisslog

Anbieter von Logistiklösungen für
Lagerhäuser, Verteilzentren und Spitäler

Warehouse & Distribution Solutions (WDS)



Healthcare Solutions (HCS)



**Umsatz 2010
(MCHF)**

397
65%

218
35%

Gruppe

615
100%

**Mitarbeiter
(Vollzeitäquivalente)**

1 159

866

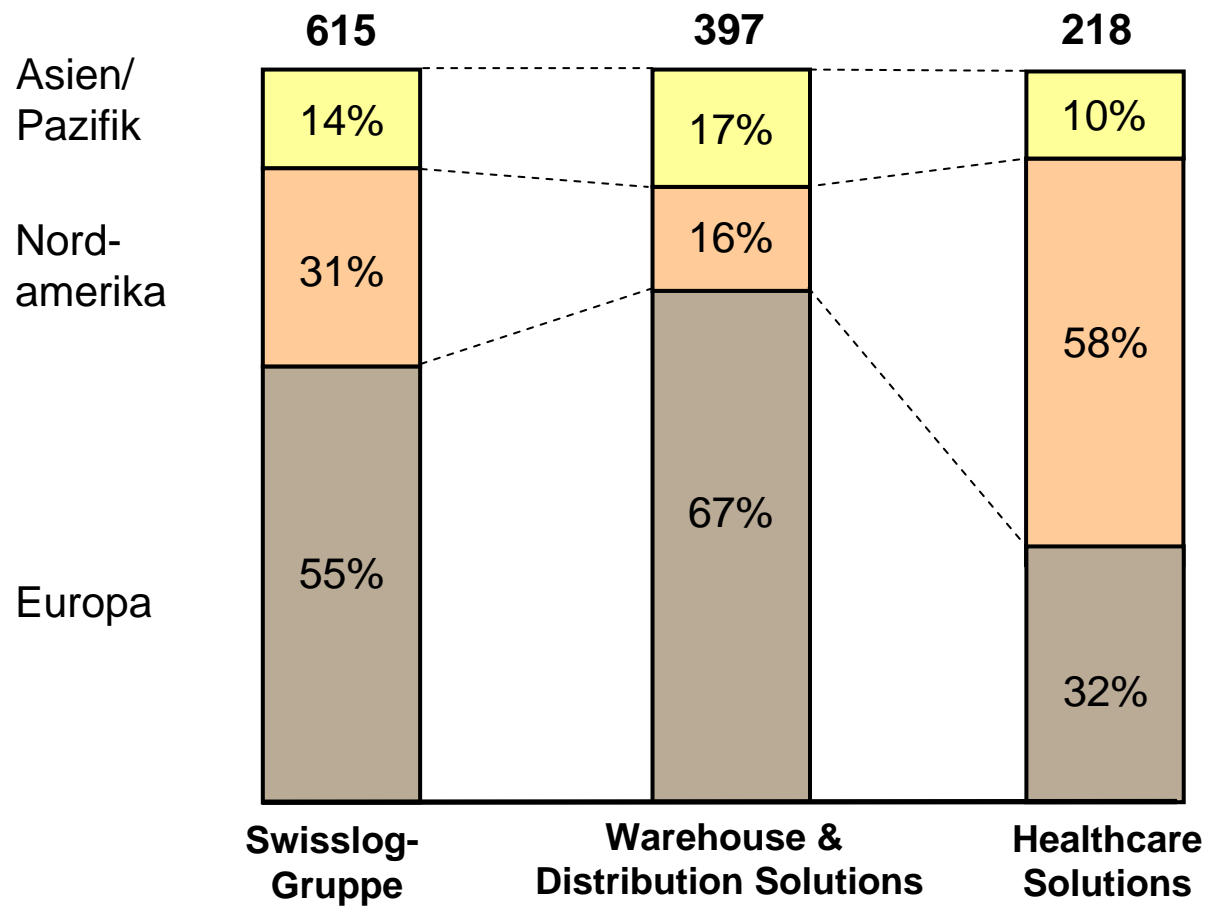
2 043

UMSATZ 2010 NACH REGIONEN

Kapitel 1

Geschäftsaktivitäten

in MCHF



2009: Asien/Pazifik: 13%, Nordamerika: 27%, Europa: 60%

FINANZÜBERBLICK – SWISSLOG

FORTGESETZTE AKTIVITÄTEN

Kapitel 1

Geschäftsaktivitäten

in MCHF

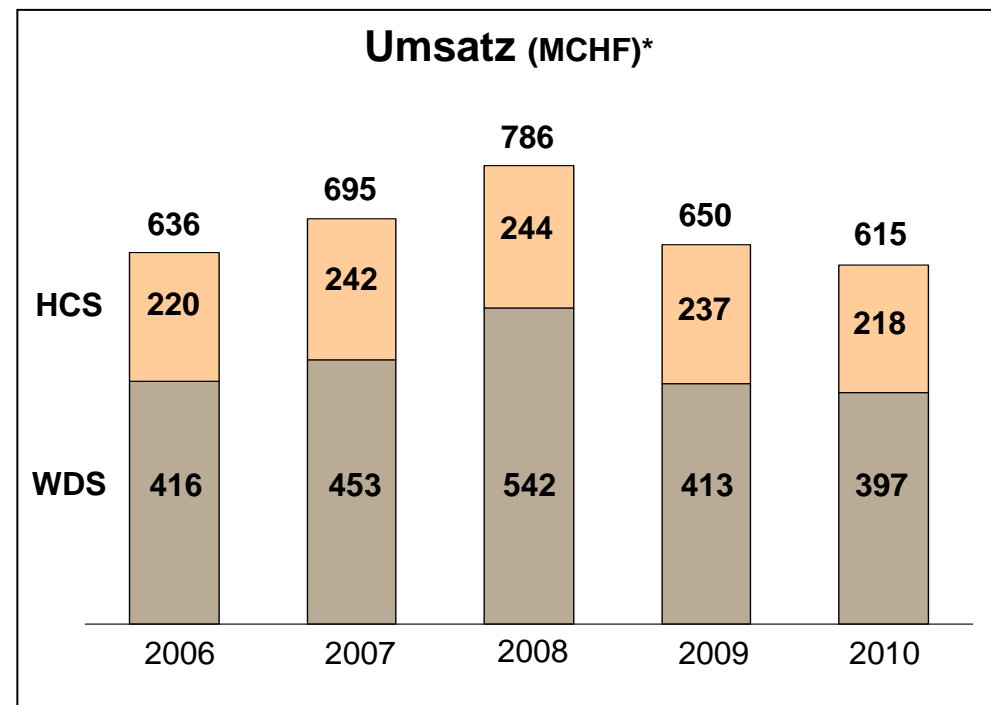
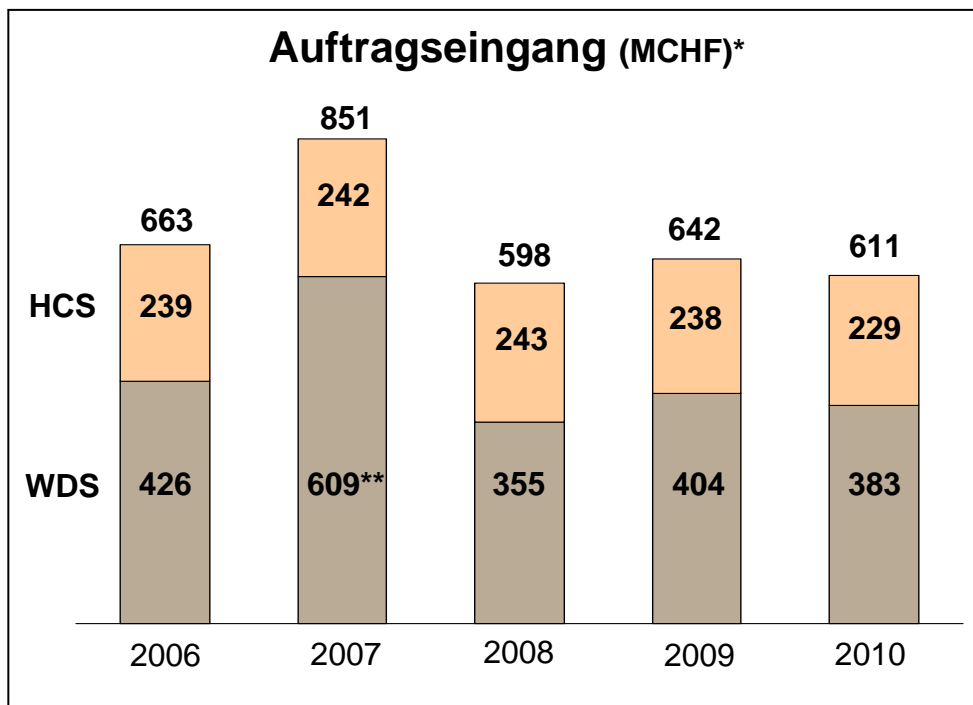
	1.1.-31.12.10	1.1.-31.12.09	Veränderung in %	
			CHF	LW
Auftragseingang	611.1	642.0	-4.8%	-1.4%
Auftragsbestand	400.9	446.4	-10.2%	-1.2%
Umsatz	614.8	649.9	-5.4%	-2.1%
EBITDA	28.1	39.5	-28.9%	-30.4%
EBIT	20.1	28.4	-29.2%	-31.3%
<i>EBIT-Marge</i>	3.3%	4.4%		
Unternehmensergebnis	13.6	17.7	-23.2%	-21.5%
Mitarbeiter	2 043	2 044	0.0%	

- Gesunkener Auftragseingang wg. spätzyklischem Geschäft
- Tieferer Umsatz im Rahmen der Erwartungen
- Schlechtere operative Ergebnisse wg. Einmalverlust von HCS Europa und insgesamt tieferem Umsatz
- Tieferer Unternehmensgewinn
- Stabile Mitarbeiterzahl

ENTWICKLUNG KENNZAHLEN- SWISSLOG GRUPPE (1/2)

Kapitel 1

Geschäftsaktivitäten



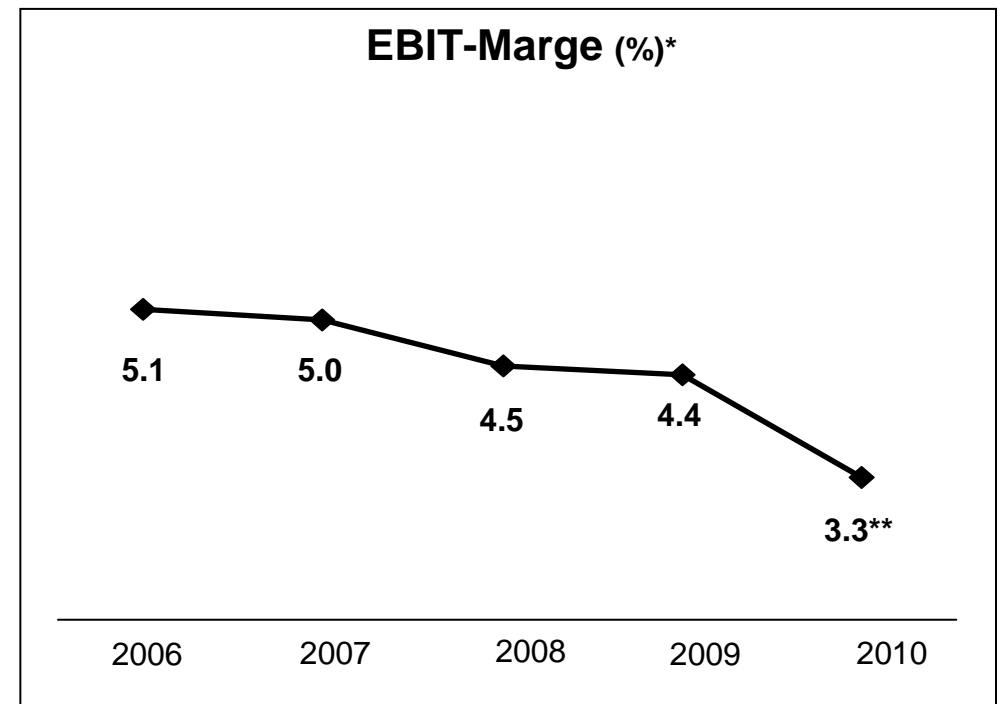
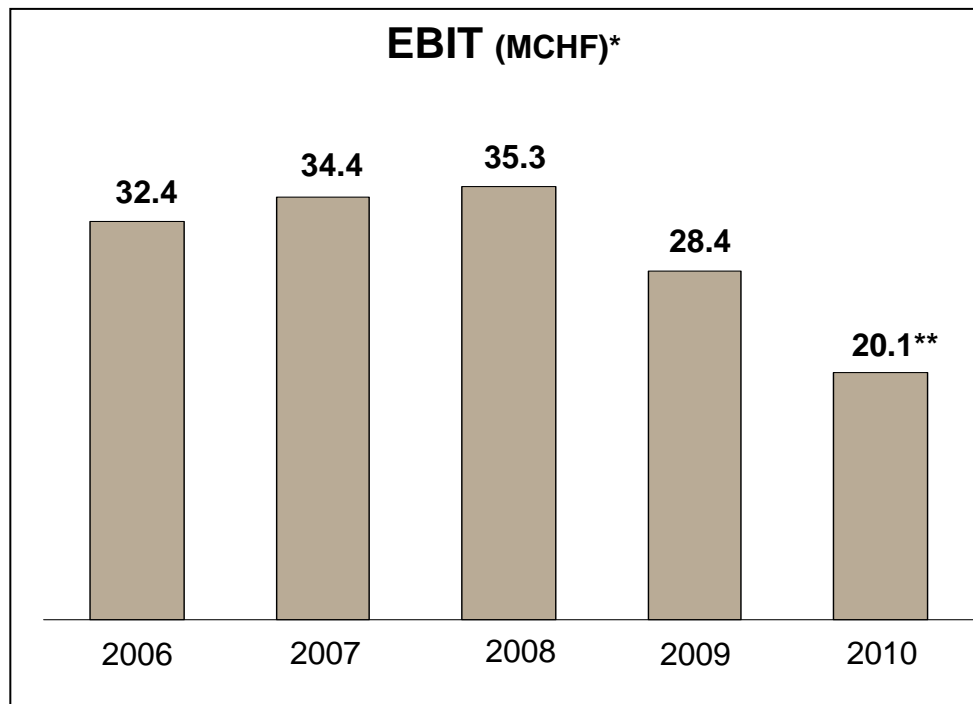
* Swisslog fortgesetzte Aktivitäten nach Eliminierungen

** MCHF 210 von dm-drogerie markt

ENTWICKLUNG KENNZAHLEN- SWISSLOG GRUPPE (2/2)

Kapitel 1

Geschäftsaktivitäten



* Swisslog fortgesetzte Aktivitäten nach Eliminierungen

** Inkl. Einmalverlust von MCHF 10.4

WAREHOUSE & DISTRIBUTION SOLUTIONS

Kapitel 1

Geschäftsaktivitäten

in MCHF

	1.1.-31.12.10	1.1.-31.12.09	Veränderung in %	
			CHF	LW
Auftragseingang	382.5	403.8	-5.3%	-2.8%
Auftragsbestand	260.8	299.7	-13.0%	-5.2%
Umsatz	396.8	413.2	-4.0%	-1.6%
EBITDA	24.1	23.6	2.1%	-0.4%
EBIT	18.9	15.1	25.2%	21.2%
<i>EBIT-Marge</i>	4.8%	3.7%		
Mitarbeiter	1 159	1 180	-1.8%	

- Gesunkener Auftragseingang wg. spätzyklischem Geschäft und negativer Währungsumrechnungseffekte; höhere Anzahl mittelgrosser und kleinerer Aufträge
- Gesunkener Umsatz wg. tieferem Auftragseingang und negativer Währungsumrechnungseffekte
- Bessere operative Ergebnisse dank Effizienzsteigerungen (Simplicity)
- Leichte Abnahme Mitarbeiterzahl

in MCHF

	1.1.-31.12.10	1.1.-31.12.09	Veränderung in %	
			CHF	LW
Auftragseingang	228.6	238.4	-4.1%	0.8%
Auftragsbestand	140.1	146.7	-4.5%	7.0%
Umsatz	218.0	236.8	-7.9%	-3.1%
EBITDA	12.1	24.3	-50.2%	-50.2%
EBIT	9.5	22.0	-56.8%	-56.8%
EBIT-Marge	4.4%	9.3%		
Mitarbeiter	866	846	2.4%	

- Tieferer Auftragseingang und Umsatz v.a. wg. negativer Währungsumrechnungseffekte; positiver Investitionstrend v.a. im Spitalsektor Nordamerikas ab 2. Semester 2010
- Operative Ergebnisse belastet durch Einmalverlust in Europa (MCHF 10.4) und tieferen Umsatz

Probleme

- Einführung einer neuen Generation eines FTS-Produktes* mit erheblichen Leistungsproblemen
 - Navigationssystem
 - Geschwindigkeit der Fahrzeuge
- Fehlerhaftes Projektmanagement

Massnahmen

- Einsetzung einer Task Force um Probleme bei Kunden zu lösen
- Neugestaltung von FTS-Elementen
- Verstärkung der Managementstrukturen

Finanzielle Auswirkung

- Einmalverlust von MCHF 10.4, bestehend aus:
 - Interner Aufwand von MCHF 2.9
 - Externe Kosten für Material und Lieferanten von MCHF 6.6
 - Konventionalstrafen (Kundenzahlungen) von MCHF 0.9

Marktdynamik

- Erste Anzeichen verbesserter Marktbedingungen in Nordamerika und Asien
- Nur leichte Erholung in Europa (v.a. Modernisierungen und Customer Support)
- Fundamentale Trends begünstigen Automatisierungslösungen (u.a. steigende Kosten für Land, Betriebsstoffe, Personal)

Wettbewerb

- Hardware-Anbieter sind wichtige Konkurrenten von Swisslog
- Fortgesetzte Konsolidierung der Industrie

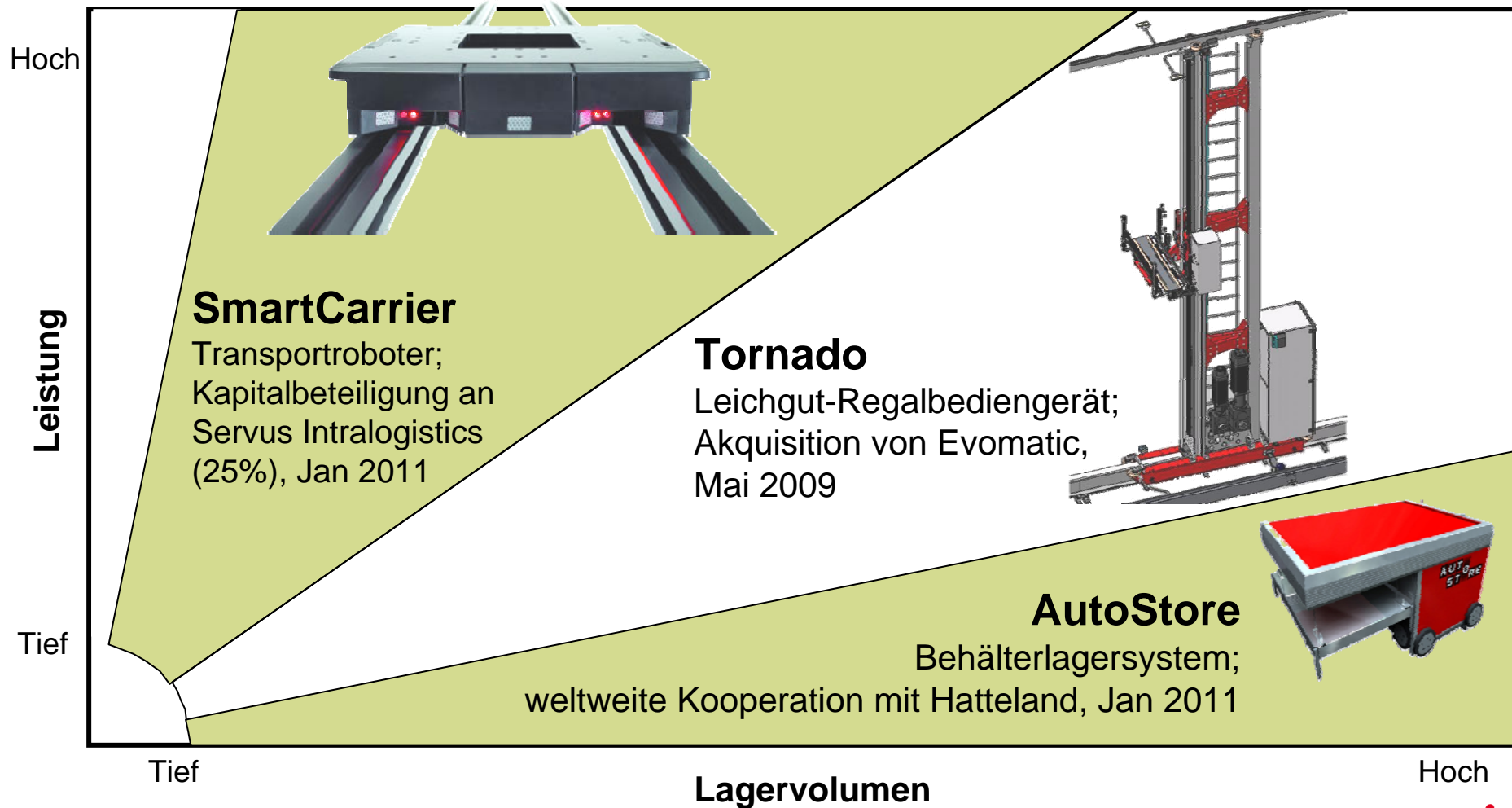
Strategische Entwickl.

- Ausbau Angebot in Leichtguttechnologie
- Neugestaltung der Kernprozesse (Programm Simplicity) zur Vereinfachung der Verkaufs- und Projektmanagementprozesse
- Investitionen in Innovation:
 - Neue Softwaregeneration
 - Industrielösungen für F&B und Einzelhandel

SWISSLOG-PORTFOLIO IM BEREICH LEICHTGUTTECHNOLOGIE – WDS

Kapitel 1

Geschäftsaktivitäten



Marktdynamik

- Märkte insgesamt weniger von Krise betroffen (i.Vgl. mit anderen Branchen)
- Zunehmende Investitionen im Spitalsektor
- Notwendigkeit der Effizienzsteigerung von Arbeitsprozessen angesichts Kostendruck

Wettbewerb

- Automated Materials Transport Systems (AMTS): unveränderte Wettbewerbssituation mit starker Stellung von Swisslog
- Automated Drug Management Systems (ADMS): Grössere Anbieter mit Ambition ihre Position auszubauen, Markteintritt von Start-up-Firmen in Nordamerika

Strategische Entwickl.

- AMTS: Erweiterung Produktangebot, um sämtliche Materialtransporte in Spitälern abzudecken
- ADMS: Erweiterung Produktangebot hinsichtlich Gesamtlösungen und Bedienung verschiedener Gesundheitseinrichtungen
- Customer Support: Ausbau Leistungsangebot für eigene und Drittprodukte

STRATEGIE AUTOMATISCHE WARENTRANSPORTSYSTEME – HCS

Kapitel 1

Geschäftsaktivitäten



Rohrpostsysteme für leichte Spontantransporte



Fahrerlose Transportsysteme für schwere Plantransporte



Autonome mobile Roboter für mittlere Zuladungen

Bestehende Produktlinien – laufende Innovation

Neue Produktlinien – Ausbau Portfolio

STRATEGIE ARZNEIMITTEL-KOMMISSIONERSYSTEME – HCS

Kapitel 1

Geschäftsaktivitäten



PillPick für Lagerung und Ausgabe von Einzeldosen



BoxPicker für Lagerung und Ausgabe von Arzneimitteln



Hochleistungs-Verpackungsmaschinen für Verpackung Einzeldosen



Mobiler Medikamentenschrank für Medikamentenausgabe



Lagerbestandssoftware für Inventarkontrolle von Medikamenten

Bestehende Produktlinien – laufende Innovation

Neue Produktlinien – Ausbau Portfolio

INHALT

- Geschäftsaktivitäten

- **Finanzielle Situation 2010**
 - **Swisslog Gruppe (Konzernrechnung)**
 - Swisslog Holding AG (Einzelabschluss)

- Fazit und Ausblick

SWISSLOG GRUPPE – KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

Kapitel 2

Finanzielle Situation 2010

in MCHF	1.1.-31.12.10	1.1.-31.12.09	Differenz
Umsatz netto	614.8	649.9	-5.4%
EBITDA	28.1	39.5	-28.9%
Abschreibungen	8.0	11.1	-27.9%
EBIT	20.1	28.4	-29.2%
Finanzergebnis netto	0.4	-4.3	-109.3%
Ertragssteuern	-6.9	-6.4	-7.8%
Unternehmensergebnis	13.6	17.7	-23.2%

- Tieferer Umsatz entsprechend Zyklizität des Geschäfts
- Reduzierte operative Ergebnisse infolge Einmalverlust bei HCS Europa und Umsatzrückgang
- Besseres FX-Ergebnis
- Höhere Steuern aufgrund hohem Gewinnanteil in Nordamerika

SWISSLOG GRUPPE – KONSOLIDIERTE BILANZ

Kapitel 2

Finanzielle Situation 2010

in MCHF	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen ohne Goodwill	38.8	38.7
Goodwill	72.3	80.1
Langfristige Vermögenswerte	111.1	118.8
Warenvorräte, Forderungen und Vorauszahlungen	171.2	159.8
Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften	86.3	124.4
Kurzfristige Vermögenswerte	257.5	284.2
TOTAL Vermögenswerte	368.6	403.0
Eigenkapital	152.7	161.3
Langfristige Verbindlichkeiten	8.2	9.7
Rückstellungen	9.9	11.1
Finanzverbindlichkeiten	20.2	20.1
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	177.6	200.8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	207.7	232.0
TOTAL Eigenkapital und Verbindlichkeiten	368.6	403.0
Nettoumlaufvermögen	-17.1	-52.4
Nettobarvermögen	66.1	104.3

- Gekürzte Bilanz aufgrund starken CHF
- Tieferer Bestand an flüssigen Mitteln wg. höherem Nettoumlaufvermögen (weniger Vorauszahlungen)
- Eigenkapitalquote von 41.4% (2009: 40.0%)
- 2010 Normalisierung des Nettobarvermögens (2009 mit aussergewöhnlich hohen Vorauszahlungen)

SWISSLOG GRUPPE – KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

Kapitel 2

Finanzielle Situation 2010

in MCHF	2010	2009
Geldfluss aus operativen Aktivitäten	-18.5	48.7
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	21.0	32.1
Geldfluss aus Nettoumlaufvermögen	-39.5	16.6
Geldfluss aus Investitionen	-9.7	0.2
Geldfluss aus Finanzierung	-6.8	-26.6
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3.7	0.7
Nettoveränderung der flüssigen Mittel und Geldanlagen	-38.7	23.0
Flüssige Mittel am Jahresanfang	124.0	101.0
Flüssige Mittel am Jahresende	85.3	124.0

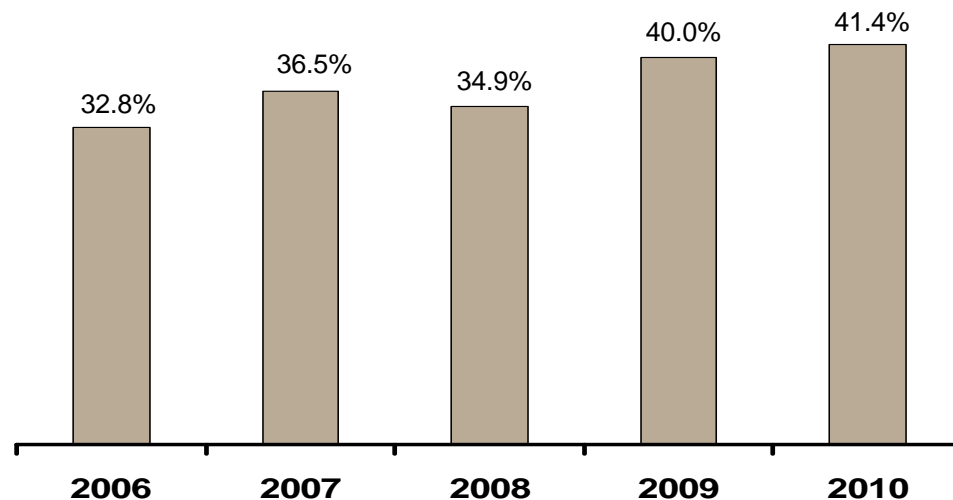
- Deutliche Zunahme Umlaufvermögen 2010 gemäss Erwartungen (geringere Vorauszahlungen)
- Investitionen für Unterhalt und Entwicklung rund 1.5% des Umsatzes
- Dividendenzahlung von MCHF 5.0, Kauf eigener Aktien für MCHF 0.7 sowie weiterer Finanzaufwand

SWISSLOG GRUPPE – FINANZKENNZAHLEN

Kapitel 2

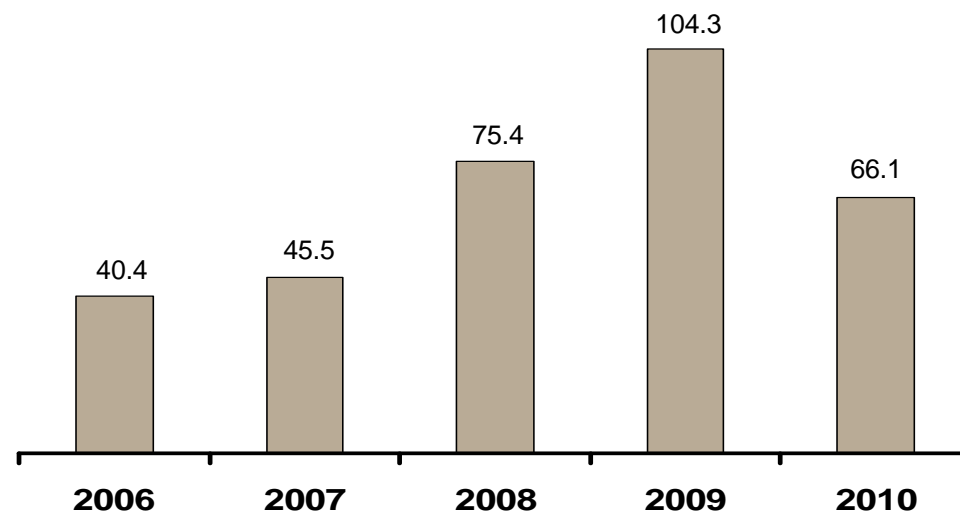
Finanzielle Situation 2010

Eigenkapitalquote



- Kontinuierliche Verbesserung der Eigenkapitalquote

Nettobarvermögen (in MCHF)



- 2010 Normalisierung des Nettobarvermögens (2009 mit aussergewöhnlich hohen Vorauszahlungen)

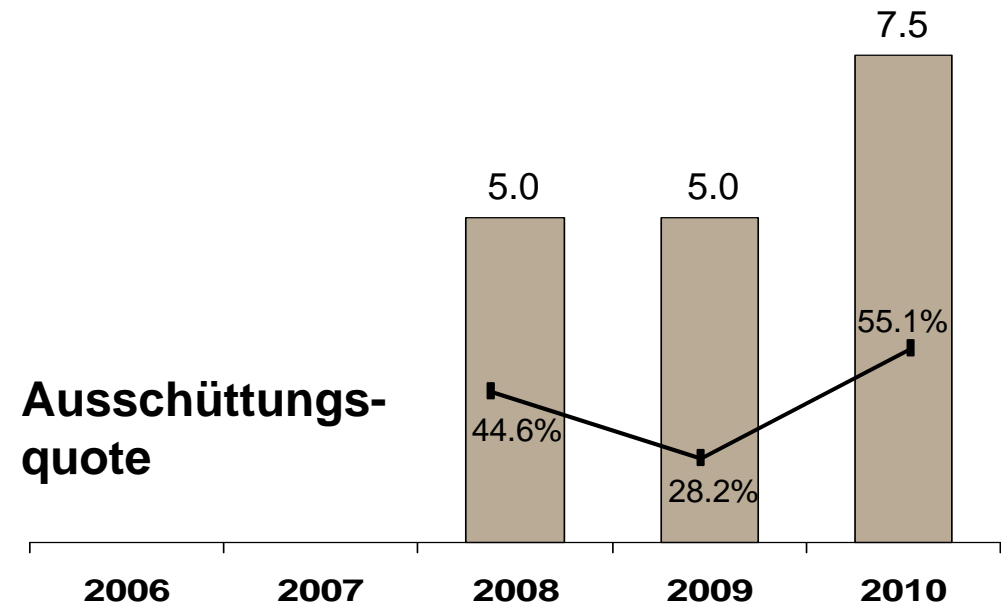
Ziele

- Kontinuität der Ausschüttung an Aktionäre
- Gewinnorientierte Ausschüttung (~40%)

Auszahlung 2010

- Zunahme auf CHF 0.03 (+50%) pro Aktie
- Auszahlung von MCHF 7.5 im Geschäftsjahr 2011
- Steueroptimierte Dividende (Kapitaleinlageprinzip)
- Dividendenrendite von 3.4%

Entwicklung der Ausschüttung (in MCHF)



INHALT

- Geschäftsaktivitäten

- **Finanzielle Situation 2010**
 - Swisslog Gruppe (Konzernrechnung)
 - **Swisslog Holding AG (Einzelabschluss)**

- Fazit und Ausblick

SWISSLOG HOLDING AG – STATUTARISCHE ERFOLGSRECHNUNG

Kapitel 2

Finanzielle Situation 2010

in TCHF	1.1.-31.12.10	1.1.-31.12.09	Differenz
Ertrag			
Finanzertrag	27 515	24 291	13.3%
Beteiligungserträge	2 468	37 630	-93.4%
Sonstiger Ertrag	7 386	8 098	-8.8%
Total Ertrag	37 369	70 019	-46.6%
Aufwand			
Finanzaufwand	30 046	9 105	230.0%
Personalaufwand	4 494	5 184	-13.3%
Übriger Verwaltungsaufwand	5 084	4 723	7.6%
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	16 529	4 318	282.8%
Total Aufwand	56 153	23 330	140.7%
Steueraufwand	109	315	-65.4%
Jahresergebnis	-18 893	46 374	n.a.

- Erhöhte Zinserträge und Währungsgewinne im Finanzertrag
- Reduzierte Beteiligungserträge von Tochtergesellschaften; 2009 beinhaltete höhere Dividenden
- Höhere Kursverluste auf Gruppendarlehen im Finanzaufwand
- Geringerer Personalaufwand
- Höherer Verwaltungsaufwand
- Wertberichtigung auf Darlehen an Tochtergesellschaft

SWISSLOG HOLDING AG – STATUTARISCHE BILANZ

Kapitel 2

Finanzielle Situation 2010

in TCHF	1.1.-31.12.10	1.1.-31.12.09
Vermögenswerte		
Flüssige Mittel und Wertschriften	45 384	51 358
Sonstige kfr. Forderungen	17 081	34 392
Kurzfristige Vermögenswerte	62 465	85 750
Sachanlagen und immaterielle Anlagen	535	586
Darlehen an Gruppengesellschaften	145 176	116 253
Beteiligungen	190 528	178 240
Langfristige Vermögenswerte	336 239	295 079
TOTAL VERMÖGENSWERTE	398 704	380 829
Eigenkapital und Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	220	178
Fester Vorschuss, Anleihe/Wandelanleihe	20 000	20 000
Sonstige kfr. Verbindlichkeiten	135 001	92 255
Kurzfristige Verbindlichkeiten	155 221	112 433
Rückstellungen	540	1 565
Langfristige Verbindlichkeiten	540	1 565
Total Eigenkapital	242 943	266 831
TOTAL EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN	398 704	380 829

- Reduktion der flüssigen Mittel
- Reduktion der sonstigen kurzfristigen Forderungen durch Umwandlung in langfristige Darlehen
- Erhöhung der Beteiligungen infolge Gründung Swisslog IP AG
- Finanzierung der Aktivitäten der Swisslog IP AG über kurzfristige Verbindlichkeiten

swisslog

INHALT

- Geschäftsaktivitäten

- Finanzielle Situation 2010
 - Swisslog Gruppe (Konzernrechnung)
 - Swisslog Holding AG (Einzelabschluss)

- **Fazit und Ausblick**

Strategie

- Warehouse & Distribution Solutions: Erhöhung des Anteils Eigenleistungen bei Kundenprojekten
- Healthcare Solutions: Ausbau der Marktpräsenz
 - Automatische Transportsysteme: Erhöhung Marktanteil durch Abrundungsakquisitionen
 - Arzneimittelkommissioniersysteme: Ausbau des Produktangebotes durch Akquisitionen oder Kooperationen
- Investitionen in Innovation

Operatives Geschäft

- Vollständige Umsetzung des Projektes "Simplicity"
- Ausbau des Customer-Support-Geschäftes in beiden Divisionen
- Verbesserung der Profitabilität von HCS Europa

Personal

- Vertiefung der Initiative Lernende Organisation
- Verstärkung der Managementstrukturen bei HCS

Fazit

- Gemischte Ergebnisse in anspruchsvollem Umfeld (spätzyklisches Geschäft)
- Weitere Fortschritte in operativer und strategischer Entwicklung
- Hausgemachte Probleme bei Healthcare Solutions Europa mit bedeutendem Einmalverlust
- Solide Bilanz

Ausblick 2011 (ausgehend von aktuellen Wechselkursen)

- Positiveres Marktumfeld, insbesondere in Nordamerika und Asien; Anzeichen der Erholung in Europa
- Auftragseingang höher als 2010
- Umsatzwachstum von 1-5%
- Operativer Gewinn (EBIT) zwischen MCHF 25.0-28.0